

Geänderte Rentenbarwertfaktoren ab 1.1.2009

Mit Verordnung (BGBl II 20/2009 vom 20.1.2009) hat die Finanzverwaltung der in den letzten Jahren sukzessiv steigenden Lebenserwartung Rechnung getragen und die Rentenbarwertfaktoren, die für die **steuerliche Bewertung von Renten** heranzuziehen sind, geändert. Bedeutung haben diese Berechnungsfaktoren insbesondere bei der **Übertragung von Wirtschaftsgütern gegen Leibrente**. Die erhaltenen Renten sind nämlich erst dann steuerpflichtig, wenn die Rentenzahlungen den Wert des übertragenen Wirtschaftsgutes übersteigen. Der Wert des übertragenen Wirtschaftsgutes errechnet sich dabei aus dem **Jahresbetrag** der Rente, **multipliziert mit** dem jeweiligen steuerlichen **Rentenbarwertfaktor**. Durch die Berücksichtigung der höheren Lebenserwartung werden Renten künftig beim **Verkäufer** erst **später steuerpflichtig**, beim **Rentenzahler** allerdings auch erst **später** als **Sonderausgaben** absetzbar. Die neuen Rentenbarwertfaktoren sind auf Vereinbarungen, die **nach** dem **31.12.2008** abgeschlossen werden, anzuwenden. In bestimmten Fällen gelten sie auch für vor dem 1.1.2009 abgeschlossene Vereinbarungen.